

Die sechs besten Dashcams für Ihr Auto

Sie wollen eine eigene Kamera für Ihr Auto? Hier die sechs besten von COMPUTER BILD:

MIO TECHNOLOGIES MIVUE 538 DELUXE

Nicht nur Kamera, sondern auch Radarmelder. 2,4 Zoll. 159,90 Euro bei idealo.de



GARMIN DASH 20

An Bord der Garmin Dash: ein Radarmwarner, GPS und ein Mikrofon, 2,3 Zoll. 179 Euro bei Conrad

ROLLEI CAR DVR-120 GPS

2,7-Zoll-Cam für 184 Euro bei Media Markt. Tipp: Die Version 110 (ganz unten) hat kein GPS, ist aber günstiger



ICONBIT DVR FHD M1

Dezenter geht es nicht: 2,7-Zoll-Cam als Spiegelaufsatz. 94,90 Euro bei cyberport.de

MIO TECHNOLOGIES MIVUE 388

Prall gefüllt: GPS, Mikro, Beschleunigungssensoren für Notfallaufnahmen. 2,4 Zoll. 130 Euro bei Amazon



ROLLEI CAR DVR-110

Der Sieger! 2,4 Zoll, Full-HD-Aufzeichnung. Kleines Manko: Kein GPS, 89 Euro unter d-living.de

HILFT DIE DASH* BEIM CRASH?

* Eine Dashcam ist eine Kamera (Cam) für das Armaturenbrett (Dash)

In Russland fahren die meisten längst drauf ab, im Netz sind sie Millionen-Klick-Hits, auch bei uns werden sie immer beliebter: die Video-Aufzeichnungen der kleinen Auto-Kameras namens „Dashcam“ (Dash steht für Armaturenbrett). Befestigt werden sie in der Windschutzscheibe. Die Spione nehmen die Fahrfehler und Unfälle anderer Verkehrsteilnehmer auf. Manchmal dienen die Filmchen sogar vor Gericht als Beweis der eigenen Unschuld.

Nach dem bundesweit ersten Prozess am Dienstag vorm Verwaltungsgericht Ansbach (BILD berichtete) bleiben Dashcams in Deutschland vorerst erlaubt... BILD beantwortet die wichtigsten Fragen zu

den Mini-Spionen!

Was bedeutet das Urteil vom Dienstag?

Das Verwaltungsgericht Ansbach ist der Ansicht, dass eine Dauerüberwachung des Straßenverkehrs u. a. das Persönlichkeitsrecht der Gefilmten verletzt. Das Urteil ist aber für andere Gerichte nicht bindend.

Darf ich die Aufnahmen auf Youtube, Facebook & Co. hochladen?

Gemäß Beschluss des Verwaltungsgerichts: **nein!** Sie sind nur für den privaten Bereich erlaubt. Sonst greift das Bundesdatenschutzgesetz.

Darf ich sie als Beweis bei einem Unfall-Verfahren nutzen?

Rechtsanwalt Uwe Len-

hart zu BILD: „Ja. Eine Partei darf alle ihr zur Verfügung stehenden Beweise im Rechtsstreit einführen. Ich habe einige Fälle, in denen ein Beschuldigter sein vermeintliches Vergehen nur durch Videoaufnahme widerlegen konnte. Auch Versicherungen werden die Entscheidung über Haftung von einer Aufnahme abhängig machen.“ Ob sie als Beweis zugelassen werden, entscheidet das jeweilige Gericht von Fall zu Fall.

Wie viel kosten Dashcams?

Es gibt sie ab 30 Euro. Doch: lieber zum Gerät ab 100 Euro greifen! Die Bildqualität ist besser (mindestens HD), das Menü ist leichter zu bedienen (bei einigen per

Touchscreen). Sie haben eine Foto-, Zeitraffer- und Nachtaufnahmefunktion. Und manche speichern per GPS-Funktion den Ort der Aufnahme (wichtig bei Zeugenaussagen).

Welches Zubehör brauche ich?

Halterung, Saugnapf und Stromkabel sind inklusive. Nur eine Speicherkarte muss dazu gekauft werden (ab 10 Euro).

Wo bringe ich sie an?

An der unteren oder oberen Mitte der Frontscheibe. Sie darf die Sicht nicht einschränken.

Was muss ich bei der Aufnahme beachten?

Bei einigen Geräten beginnt die Aufnahme automatisch von vorn, sobald der Speicher voll ist. Alte Aufnahmen werden über-

schrieben. Das ist praktisch – aber wenn man etwas behalten wollte, ist auch das weg. Deswegen: Wichtige Aufnahmen auf PC abspeichern.

Wie lange können Dashcams aufnehmen?

Je nach Speichergröße (bis 64 GB) und Bildqualität bis zu 8 Stunden.

Woher zieht die Kamera ihren Strom?

Vom Zigarettenanzünder oder dem USB-Port. Einige haben auch einen Steckdosen-Adapter. Der Akku hält etwa 90 Minuten.

Darf ich mit meiner Dashcam auch ins Ausland?

In Belgien, Luxemburg und Portugal sind Auto-Kameras bereits untersagt. In Österreich droht

sogar ein Bußgeld von bis zu 10 000 Euro. Außerdem kann die Kamera beschlagnahmt werden.

Das sagen Politiker zu den Bord-Kameras

Unions-Verkehrsexperte Ulrich Lange (45):

„Das heimliche Filmen von unbeteiligten Dritten halte ich für kritisch. Es ist aber auch klar, dass wir die bestehenden Regelungen immer wieder an neue technische Entwicklungen anpassen müssen. Fraglich ist, inwieweit Dashcams wirklich

zur Verkehrssicherheit beitragen.“

NRW-Justizminister

Thomas Kutschaty (46, SPD): „Ein Land voller Kameras schafft nicht mehr Sicherheit, sondern nur mehr Überwachung. Wenn Privates nicht mehr privat ist, können wir gleich alles der NSA schicken.“ (acm)